

Stuckdecke mit dem Auge Gottes (vermutlich 19. Jh.)

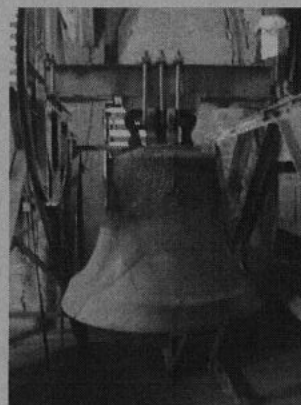
In den Jahren 1959/60 erfolgte wiederum eine grundlegende Umgestaltung des Innenraums: Im Chorraum wurden die Chorbrüstung mit Chorgestühl, die Orgel und der Turmaufgang abgerissen; im Kirchenschiff wurden der Holzaltar, die Kanzel mit Kanzeldach sowie die vorgezogenen Seitenflügel der Empore beseitigt.

Im Jahre 1986 erfolgte dann eine komplette Außenrenovierung der Kirche; zwischen Sommer 2006 und Frühjahr 2007 wurde eine Renovierung des Innenraums vorgenommen. Dabei wurde auch die Orgel von 1965 von der Nordostecke des Kirchenschiffs auf die Empore versetzt.

Zu den interessanten Ausstattungsgegenständen der Peterkirche zählt das Kruzifix aus dem späten 18./frühen 19. Jahrhundert, das seit einigen Jahren wieder an seiner angestammten Stelle ist. Der Altar sowie das Auferstehungs-Chorfenster schmücken die Peterskirche seit der Renovierung 1959/1960.



Besonders erwähnenswert ist die älteste Glocke der Peterskirche, die seit 1751 die Gemeinde zum Gottesdienst ruft. Die beiden anderen Glocken sind aus den Jahren 1949 und 1952.



Herausgeber:

Evangelischen Pfarramt Lomersheim
Illinger Straße 46 ♦ 75417 Mühlacker
Telefon: 07041/3564
Internet: www.kirche-lomersheim.de



**Zur Geschichte
der evangelischen
PETERSKIRCHE
Lomersheim**

Zur Geschichte des Ortes Lomersheim:

Lomersheim geht auf die beiden Siedlungen Nieder- und Oberhofen zurück, wobei das erste Gotteshaus, eine Martinskirche, wahrscheinlich in der später aufgegebenen Siedlung Niederhofen stand.

Der Name „Lomersheim“ taucht dann erstmals im Jahre 800 in einer Schenkungsurkunde an das Kloster Lorsch auf. Im 11. Jahrhundert werden dann die Herren von Lomersheim als Besitzer der Rotenburg urkundlich erwähnt, von der heute noch Spuren zu sehen sind.

Um 1140 stiftet der Edelfreie Walter von Lomersheim das Kloster Maulbronn. Der Ort Lomersheim geht von 1288 bis 1419 durch Schenkung verschiedener Herren von Lomersheim in den Besitz des Klosters Maulbronn über.

In mittelalterlichen Urkunden ist mehrfach von der Stadt Lomersheim die Rede. 1504 brennt die Ansiedlung aber ab, als Herzog Ulrich von Württemberg im Zuge des Reichskrieges gegen die Pfalz gegen Maulbronn zieht, über das die Kurpfalz seit 1361 das Schirmrecht hatte.



Eingemauerte Erbauungsurkunde über dem südlichen Haupteingang:

Anno domini mcccclix.
xxviii. mensis iulii factum
est hoc opus pium
gratum balthisar de
horheym ad honorem
dei.

(= Im Jahre des Herrn
1459 am 28. Juli wurde
dieses fromme und
gottgefällige Werk von
Balthasar von Horrheim
zur Ehre Gottes
vollendet)

Zur Geschichte der Peterskirche:

Lomersheim ist ein altes Pfarrdorf, das in der vorreformatorischen Zeit zum Bistum Speyer, Landkapitel Pforzheim, gehörte. Die Reformation wurde hier wahrscheinlich 1535 eingeführt.

Obwohl es wahrscheinlich schon lange eine Kirche in Lomersheim gab, ist das erste urkundlich gesicherte Datum die Fertigstellung der Peterskirche im Jahre 1459. Ihre feierliche Weihe fand dann am 27. September 1462 durch einen Bischof von Speyer statt.

Die Peterskirche hat in ihrer Geschichte verschiedene Umbauten und Erweiterungen erfahren. Der heutige Turm geht auf das Jahr 1759 zurück. Im 17. Jahrhundert wurden neue Fenster eingesetzt, die Kirche vergrößert und der Altar aus dem Chorraum ins Kirchenschiff versetzt.



Die beiden Epitaphe erinnern an Dorothea, die 1616 verstorbene Ehefrau des Müllers Wilhelm Grau sowie an Elisabeth, die ebenfalls im frühen 17. Jahrhundert verstorbene Ehefrau des Schultheißen Tobias Dürr.

1780 erlebte die Kirche eine weitere grundlegende Veränderung ihres Innenraums, bei dem viele spätgotische Stilelemente verschwanden.



Die Jahresangabe über dem Westeingang zeugt vom Umbau und von der Erweiterung der Kirche.



Die Rosette in der Nordostecke des Kirchenschiffes erinnert noch an die frühere Gestaltung der Kirche.

Im Jahre 1900 wurde dann der steinerne Altar von 1601 durch einen hölzernen ersetzt. 1925 erfolgte eine nochmalige Renovierung und Veränderung des Innenraums.



Blick in den Chorraum vor der Renovierung 1925